

Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber: Historischer Verein Appenzell
Band: 66 (2025)

Rubrik: Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2024/25

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Historischen Vereins Appenzell für 2024/25

Sandro Frefel

«Innerrhoder Geschichtsfreund», Heft 65 (2024)

In der 65. Ausgabe des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» stehen in drei Beiträgen Erinnerungen im Vordergrund: Der frühere Chefredaktor Werner Kamber unternimmt eine persönliche Erinnerungsreise in seine Zeit beim «Appenzeller Volksfreund» von 1973 bis 1982. Kamber hat in bewährter journalistischer Manier seine «Quellen» sprich seine Erinnerungen wiederholt an der gedruckten Zeitung von damals überprüft und, wo nötig, korrigiert. Entstanden ist ein anekdotenreicher Text, der gleichzeitig ein plastisches und lebendiges Bild des damaligen Alltags auf der Zeitungsredaktion vermittelt.

Im zweiten Beitrag erzählt Paul Broger von seinem Vater Andreas Broger (1897–1966), der von den 1920er- bis in die 1960er-Jahre mit seiner mobilen Feldsägerei auf manchen Bauplätzen der Region anzutreffen war. Zahlreiche Fotografien und Erinnerungen von Familienangehörigen berichten von einem Handwerk, das in dieser Form inzwischen verschwunden ist. Joe Manser nähert sich mittels Erinnerungen und Aufzeichnungen dem Leben des Musikers und Komponisten Roman Sutter (1853–1898) an. Dessen Nachlass im Roothuus Gonten war die Basis für den Beitrag von Joe Manser und gibt einen guten Einblick in das vielfältige künstlerische Schaffen dieser faszinierenden Person.

Diesen erinnerungsgesättigten Texten steht der Beitrag von David Aragai über die Siedlungsentwicklung im Bezirk Oberegg gegenüber. In einem grossen Bogen zeichnet er die Veränderungen vom Mittelalter bis in die Gegenwart nach. Dank der jüngsten Fortschritte bei der Erschliessung des Archivs von Oberegg kann Aragai für seinen Beitrag auf zahlreiche Bild- und Planquellen zurückgreifen. Dem Aufsatz ist auch das Titelbild des «Innerrhoder Geschichtsfreundes» entnommen, eine tolle Flugaufnahme der Einzelhoflandschaft um den St. Anton von Sandro Reichmuth, Speicher.

Schliesslich hat erneut Erich Fässler die «Innerrhoder Tageschronik» verfasst und so die wichtigsten Innerrhoder Ereignisse für die Nachwelt kurz notiert. Wie üblich runden Neuerscheinungen für Geschichtsfreundinnen und -freunde sowie die Jah-

resberichte des Historischen Vereins Appenzell, des Museums Appenzell und des ROTHUUS GONTEN – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik den «Innerrhoder Geschichtsfreund» ab.

Hauptversammlung

Am 24. Juni 2025 versammelte sich eine stattliche Anzahl Mitglieder im Rathaus Appenzell zur Hauptversammlung. Der Abend wurde mit einem Vortrag von Arman Weidenmann vom Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen eröffnet, der die Verwicklungen der Ostschweiz in den Deutschen Bauernkrieg von 1525 thematisierte: Vor 500 Jahren erhoben sich Hunderttausende Bauern in deutschen Territorien gegen die Belastungen durch ihre Grund- und Landesherren.

Im Anschluss konnten die Geschäfte der Hauptversammlung statutengemäss abgewickelt werden, u.a. wurden das Protokoll der Hauptversammlung vom 18. Juni 2024 und die Jahresrechnung 2024 kommentarlos genehmigt.

Per Ende 2024 zählte der Historische Verein 502 Mitglieder: Den 22 Neueintritten im Jahr 2024 standen 23 Austritte gegenüber (davon 5 verstorbene Mitglieder).

Der Präsident und die übrigen Mitglieder der Kommission wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die 1. Revisorin Franziska Ebnerer Kast trat nach acht Amtsjahren als Revisorin zurück und ihr Engagement wurde verdankt. Auf Antrag der Kommission wurde die bisherige 2. Revisorin Cornelia Streule zur 1. Revisorin «befördert» und Albert Fritsche als 2. Revisor gewählt.

Die Kommission setzt sich für das neue Vereinsjahr wie folgt zusammen:

Sandro Frefel, Präsident
Christa Passler, Kassierin
Maria Inauen, Beisitzerin
Rebekka Dörig Sutter, Beisitzerin
Nadja Gött, Beisitzerin
Cornelia Streule, 1. Revisorin
Albert Fritsche, 2. Revisor

Die Jahresbeiträge von Fr. 25.– für Einzelmitglieder und Fr. 45.– für Paare und Kollektivmitglieder wurden beibehalten. Weiterhin fliessen Fr. 5.– pro Mitgliederbeitrag in den Museumsfonds zur Unterstützung des Museums Appenzell. Die Mitglieder des Historischen Vereins profitieren im Gegenzug vom freien Eintritt ins Museum.

Einmal mehr konnten mehrere Mitglieder für ihre Vereinstreue von 40 und 50 Jahren geehrt werden. Die langjährigen Mitgliedschaften sind ein starker Beleg dafür, dass die Angebote des Historischen Vereins geschätzt werden.

Abschliessend gab der Präsident Einblick in das kommende Jahresprogramm 2025/26. Einmal mehr gelang es der Kommission, ein attraktives, vielfältiges Programm zusammenzustellen, das zeitlich und thematisch einen grossen Bogen spannt und immer wieder auch den Blick über den «Beckelirand» resp. über das Appenzellerland hinaus bietet.

Kommission

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr 2024/25 zu drei Sitzungen. Die wichtigsten Themen waren: Veranstaltungsprogramm 2025/26, der «Innerrhoder Geschichtsfreund» 2025, die Geschäfte der Hauptversammlung und die Nachfolgeregelung bei den Revisorinnen.

Vorträge und Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm 2024/25 stiess auf viel Zuspruch. Die meisten Anlässe waren gut bis sehr gut besucht. Auf besonderes Interesse stiess die dreiteilige, zusammen mit der Standeskommission organisierte Veranstaltungsreihe über administrative Versorgungen im Kanton Appenzell I.Rh.: Die Präsentation des Berichtes «Mein Leben wäre nämlich kaputt, wenn ich in eine Anstalt müsste». Administrative Zwangsmassnahmen im Kanton Appenzell Innerrhoden 1930 bis 1981» mit der Verfasserin Iris Blum, Landammann Roland Inauen und Frau Statthalter Monika Rüegg Bless – bereichert durch von Rebekka Dörig Sutter und Silvio Signer ergreifend vorgelesenen Abschnitten aus Briefen von Betroffenen – im Theatersaal des Gymnasiums Appenzell zog gut 130 Interessierte an. Im vollbesetzten kleinen Ratssaal fanden die Expertenrunde mit Iris Blum, Dr. Beat Gnädinger, Christian Winkler und Roman Hertler (Gesprächsleiter) sowie der Filmabend mit Jolanda Spirig statt. Das komplexe Thema der administrativen Versorgungen konnte so von verschiedener Warte aus differenziert beleuchtet werden und der sorgfältig erarbeitete Bericht von Iris Blum bekam die verdiente Anerkennung. Weitere Höhepunkte waren zweifellos die Maturandinnen-Vorträge im Dezember sowie die Präsentation des Buches «Bade Freude, Wanderlust und Pistentraum. Geschichte der Tourismusförderung in Appenzell Innerrhoden» mit den beiden Autorinnen Kathrin Moeschlin und Nadia Pettannice im

April. Das vom Verein Appenzellerland Tourismus AI anlässlich des 125-jährigen Bestehens in Auftrag gegebene Buch ist eine veritable Tourismusgeschichte des Kantons, worin Lokalgeschichte geschickt mit der Schweizer und der Weltgeschichte verwoben wird. Ende August erkundete eine stattliche Schar Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Josef Küng und Nadja Gött bekanntere und unbekanntere Stätten im Kanton Graubünden. Am Vormittag standen Besichtigungen des Schlosses Haldenstein und der modernen Betonkirche Heiligkreuz in Chur auf dem Programm; nachmittags die Kirche von Tomils im Domleschg mit den eindrücklichen Wandmalereien von Hans Ardüser sowie die bekannte, aus karolingischer Zeit stammende Dreiabsidenkirche Mistail. Einmal mehr vermochte Josef Küng mit seinen Erzählungen und Erläuterungen alle Teilnehmenden für seinen Heimatkanton zu begeistern. Nach den Sommerferien spazierten rund 70 Teilnehmende an einem traumhaften Abend um das Jakobsbad, wo u.a. aus der Geschichte der Kronbergbahn, des Kurhauses, des Klosters Leiden Christi und des Campingplatzes berichtet wurde. Etwas ganz Besonderes war die musikalische Überraschung in der Klosterkirche, wo Schwester Elisabeth die Spazierenden mit zauberhaften Harfenklängen empfing. Zeitgenössischen (und teilweise zukünftigen), öffentlich zugänglichen Kunstwerken im Dorf Appenzell war der Frühlingsspaziergang gewidmet. Daniela Mittelholzer, Kunstvermittlerin und Präsidentin der Innerrhoder Kunststiftung, führte die über 40 Teilnehmenden gekonnt in die Hintergründe der Werke und die Biografie der Künstlerinnen und Künstler ein.

Veranstaltungen im Jahresprogramm 2024/25:

- 14. Aug. 2024 Historischer Abendspaziergang in Jakobsbad,
mit Rebekka Dörig Sutter, Sandro Frefel und
Maria Inauen
- 31. Aug. 2024 Exkursion in den Kanton Graubünden
(u.a. Haldenstein, Tomils, Mistail),
mit Josef Küng und Nadja Gött
- 26. Sept. 2024 Dana Balmer, Appenzell
Appenzell und die OLMA. Die Geschichte einer
langen Beziehung
- 29. Okt. 2024 Iris Blum, Zürich
Administrative Versorgungen in Appenzell I.Rh.
von 1930 bis 1981
Präsentation des Untersuchungsberichtes im
Auftrag der Standeskommission, mit Land-
ammann Roland Inauen und Frau Statthalter
Monika Rüegg Bless

11. Nov. 2024 Gesprächsrunde «Administrative Versorgungen in der Schweiz»
mit Iris Blum (Historikerin, Autorin Studie AI),
Beat Gnädinger (Staatsarchivar ZH, Unabhängige
Expertenkommission) und Christian Winkler
(Historiker, Co-Autor Studie über Gmünden AR)
26. Nov. 2024 Filmabend «Administrative Versorgungen in der Schweiz»
Erläuterte Filmausschnitte zum Thema, mit
Jolanda Spirig, Marbach
19. Dez. 2024 Maturandinnen des Gymnasiums St. Antonius
Appenzell stellen ihre Maturaarbeiten zu ge-
schichtlichen Themen vor:
Aurora Hirn: Die mediale Berichterstattung über
Frauenwahlen in den Bundesrat
Romina Manser: Frauen in Appenzell Inner-
rhoden während des Zweiten Weltkriegs
Marisa Dörig: 100 Jahre nach der Machtüber-
nahme Mussolinis – Faschismus in Italien
16. Jan. 2025 Josef Küng, Steinegg
Die innerrhodische Volksschule in der 2. Hälfte
des 19. Jahrhunderts. Machtkampf zwischen
Konservativen und Liberalen
13. Feb. 2025 Carla Roth, Zürich
Das St. Galler Stadtgespräch um 1530: Nachrich-
ten, Klatsch und ein hartnäckiges Appenzeller
Gerücht
5. April 2025 Historischer Frühlingsspaziergang zur Kunst-
landschaft Appenzell
mit Kunstvermittlerin Daniela Mittelholzer
10. April 2025 Kathrin Moeschlin & Nadia Pettannice,
Winterthur
125 Jahre Appenzellerland Tourismus AI
mit Buchvernissage
15. Mai 2025 Irina Bossart, Stein
Die heilige Verena oder:
eine grosse evangelische Frau
24. Juni 2025 Arman Weidenmann, St. Gallen
Bauern beschwerten sich beim Fürstabt von
St. Gallen: Die Ostschweiz im Bauernkrieg 1525

Ein grosser Dank geht an alle Referentinnen und Referenten, die mit ihren Vorträgen zu diesem sehr reichhaltigen und abwechslungsreichen Jahresprogramm beigetragen haben.